

Kreuzer (Kreutzer) Vinzenz, Maler. * Graz, 8. 3. 1809; † ebenda, 6. 5. 1888. Bruder des Vorigen; neben Landschaften und Veduten malte er vornehmlich Stillleben (Blumen und Früchte). Für den landschaftlichen Versuchshof in Graz malte er in Gouache 122 Traubensorten; diese Bll. gelangten später in die Weinbauschule Marburg.

W.: Maria Straßengel, Öl, Neue Galerie, Graz; Blumenstrauß, Öl, 1863, ebenda; etc.

L.: Wastler; Thieme-Becker; Wurzbach; Kosch, *Das kath. Deutschland; W. Sulda, Die Landesbildergalerie in Graz, 1923; Neue Galerie am Landesmus. Joanneum, Galerie des 19. Jh., Tl. 1, 1963 (Katalog)*. (Gsodam)

Kreysa Eduard von, General. * Auspitz (Hustopeč, Mähren), 18. 2. 1860; † Wien, 28. 4. 1923. 1878 Lt., machte er 1878 den Okkupationsfeldzug in Bosnien mit. 1888 in den Stand der k. k. Landwehr übersetzt und dem Landwehr-Inf.-Baon. 41 zugeteilt. In den folgenden Jahren vielfach als Lehrer an Instruktionkursen für Offiziersaspiranten verwendet, 1889 Hptm., 1896/97 Kmdt. der Landwehr-Offiziersaspirantenschule in Wien, 1898–1901 als zugeteilter Stabsoff. bei der Landwehrkadettenschule in Wien tätig, 1902 Kmdt. der Landwehrkadettenschule, 1905 Obst., 1913 Kmdt. der 13. Landwehr-Inf.-Div. in Wien, 1914 FML, nahm er bis August 1915 an den Kämpfen in Galizien und in den Karpaten teil. Aus Gesundheitsgründen von der Frontdienstleistung enthoben, wurde K. mit 1. 1. 1916 zum Präses des k. k. Obersten Landwehrgerichtshofes ernannt, welche Stellung er (10. 8. 1917 Gen. d. Inf.) bis Kriegsende innehatte. 1907 nob.

L.: *Die Vedette vom 16. 8. 1913; R. P. vom 8. 1. 1916; ÖWZ vom 11. 5. 1923; Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann 1908 (k. k. Landwehr), S. 18; *Österr.-Ungarns letzter Krieg, Bd. 1 und 2, 1929–31, s. Reg.; K. A. Wien*. (Egger)

Krežma Franjo, Geiger und Komponist. * Esseg (Osijek, Slawonien), 2. 9. 1862; † Frankfurt a. M., 15. 6. 1881. Stud. 1868–71 Musik in Agram bei Dj. Eisenhuth (s. d.). Nach zwei Konzerten (Sissek 1870, Agram 1871) ging K. nach Wien, wo er 1871–75 am Konservatorium bei Heisler stud. 1875–79 veranstaltete er gem. mit seiner Schwester Anka (1860–1914), die ihn am Klavier begleitete, zahlreiche Konzerte in der Österr.-Ung. Monarchie, in Frankreich und Italien. 1879–81 war er Konzertmeister im Orchester von B. Bilse in Berlin. K., ein außergewöhnlich begab-

ter Musiker, wurde von zeitgenöss. Kritikern als einer der größten Virtuosen Europas gefeiert.

W.: Symphonie in a-Moll; 3 Ouverturen; Streichquartett; Bolero; Allegro de Concert; Lieder; Kompositionen für Geige und Orchester; etc.

L.: *Agramer Ztg., 1873, n. 241, 1881, n. 137; Die Drau, 1881, n. 51; Obzor, 1881, n. 136; Hrvatska vila, 1882, n. 6–12, 1883, n. 6–11; Jeka od Osijeka (Kalender), 1919; Vjenac, 1925, n. 5–6; Jutarnji list, 1938, n. 9668; Sv. Cecilija, 1940, n. 1–2; Novosti, 1940, n. 227; Neue Ordnung, 1944, n. 162; Grlović, Album 2; Znam. Hrv.; Muz. Enc. 2; Nar. Enc. 2; Enc. Jug. 5.* (Šeper)

Křiženský Josef Jaroslav, Schriftsteller. * Holitz (Holice, Böhmen), 10. 11. 1812; † Neubydžow (Nový Bydžov, Böhmen), 16. 4. 1886. Hilfslehrer in verschiedenen böhm. Ortschaften (Konarowitz, Jitschin, Holitz, Třebositz), 1839–42 Angestellter des Rentamtes in Kolin, dann Rentmeister in Neubydžow. K. schrieb Prosawerke für die Z. „Česká včela“ (Die tschech. Biene), „Květy“ (Blüten), „Vlastimil“ u. a. In seinen Novellen und Romanen bewies er eine gute Kenntnis des Lebens und der sozialen Verhältnisse auf dem Lande und in der Kleinstadt.

W.: Láska a hřích (Liebe und Sünde), 1846; Kamarádi (Kameraden), 1856; Lichvák a pokoutník (Wucherer und Winkelschreiber), 1857; Zmatokův života (Verwirrungen des Lebens), 1858; Pravda ve lži (Wahrheit in der Lüge), 1860; etc.

L.: *Masaryk 4; Rieger 4; Otto 15; Wurzbach*. (Havel)

Krick Julius, Schriftsteller. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 2. 11. 1869; † Wien, 6. 7. 1939. Sohn eines Bankbeamten, Bruder des Folgenden; von Beruf Buchhändler (ab 1932 i. R.), lebte er ab 1907 in Wien.

W.: Stadt an der March (Erzählungen aus Alt-Olmütz), hrsg. von R. Zimprich, 1941; etc.

L.: *Mähr.-Schles. Heimat, 1959, H. 4; J. W. König, Das Schrifttum des Ostsudetenlandes, 1964*. (König)

Krick Otto Emil, Ps. Otto E. Frieden, Schriftsteller. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 23. 3. 1875; † ebenda, 21. 12. 1911. Bruder des Vorigen; zuerst Kaufmann, arbeitete ab 1899 als Journalist bei verschiedenen Bll., u. a. beim „Saazer Anzeiger“ und beim „Nordmährer Blatt“.

W.: Horsutens Poemata; Aschenputtel (ein Märchen in Versen), 1904; Dornröschen (ein Märchen in Versen), 1904.

L.: *E. Reimer, Mährens dt. Dichter der Gegenwart, I. Der Olmützer Dichterkreis, 1904; F. X. Zimmermann, Über Leben und Schaffen O. E. K., 1915; Olmützer Bll., Jg. 10, 1962, n. 2; J. W. König, Das Schrifttum des Ostsudetenlandes, 1964*. (König)